



ZUKUNFT LEOBERSDORF



37. Jahrgang / Dezember 2025

aktuell/ehrlich/informativ

  zukunft_leobersdorf
www.zukunft-leobersdorf.at



*Ein frohes Fest und alles
Gute für 2026 wünscht die*

ZUKUNFT
LEOBERSDORF





Top-Büros und Hallen im Süden von Wien-Abfahrt A2 Leobersdorf

- ▶ Modern ausgestattete Büros und Hallen
- ▶ sofort bezugsfertig
- ▶ verschiedenen Größen ab ca. 20m² bis 300m²
- ▶ Büros Nettomiete ab € 8,-/m² pro Monat
- ▶ Hallen Nettomiete ab € 6,25/m² pro Monat
- ▶ Gratis Parkplätze
- ▶ Top-Infrastruktur
- ▶ Provisionsfreie Vergabe

0664/435 22 41

www.ared-park.at

Informieren Sie sich auch über unsere Büros in Wr. Neudorf!

ZIVILGEOMETER



A-2500 Baden, Leedorfer Hauptstr. 72

Tel: 02252/254 337 - Fax: DW 20

email: geometer@frosch.co.at

DIPL. ING. FROSCH VERMESSUNG

Immobilienbewertungen
Nutzwertgutachten

Versicherungen Leasing Bausparen Veranlagungen

Versicherungsmakler Harald Polster

2544 Leobersdorf
Ared Straße 11
Telefon: 02256 63326-0
Telefax: 02256 633 26 99
e-mail office@polster.at
www.polster.at



WIR SIND IMMER
FÜR SIE DA

Raiffeisenbank
Region Baden



BANKSTELLE LEOBERSDORF

Hauptstraße 1 2544 Leobersdorf

t: 05 02045 3190

www.rbbaden.at | www.rbbadenclub.at

www.facebook.com/RBRegionBaden

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do: 08.00 bis 12.30 Uhr

Mi: 08.00 bis 12.30 Uhr

14.00 bis 17.00 Uhr

Fr: 08.00 bis 12.30 Uhr

14.00 bis 15.30 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

Architektur- und Generalplanung



kosaplaner

2544 Leobersdorf T +43 2256 20416 www.kosaplaner.at

Bürgermeister Andreas Ramharter



Liebe Leobersdorferinnen
und Leobersdorfer

Die Bürgerliste Zukunft Leobersdorf hat unsere Heimatgemeinde in den letzten 35 Jahren von einem verschlafenen Straßendorf in eine liebens- und lebenswerte Kleinstadt mit solidem wirtschaftlichem Fundament verwandelt.

Wir sind auf diese Entwicklung stolz und möchten sie gerne fortführen und Leobersdorf weiterentwickeln.

Leobersdorf wird mit Plan wachsen und alle werden davon profitieren!

In den kommenden Jahren werden im Ort bestehende Arbeitsplätze gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Gleichzeitig werden Millioneninvestitionen in Verkehr, Bildung, Pflege, Sicherheit und Hochwasserschutz getätigt.

Wir, die Liste Zukunft stehen seit Jahren für ein klares Ziel: Leobersdorf soll wachsen, aber mit Augenmaß und mit einer klaren Vision. Neue Betriebe, neue Wohngebiete und bessere Infrastruktur werden verschränkt geplant und gedacht.

Am sogenannten SOGIP-Areal entsteht auf ehemaligen Deponieflächen und alten Industriestandorten schrittweise ein modernes Betriebs- und Gewerbegebiet. In Summe werden mehrere hundert Arbeitsplätze gesichert bzw. neu geschaffen – eine wichtige Antwort auf den Verlust von hunderten Arbeitsplätzen im Triestingtal (z.B. 400 – 500 Jobs durch die Schließung der Firma Schöffler). Die neuen Betriebe werden zusätzliche Kommunalsteuereinnahmen von mindestens einer Million Euro jährlich generieren und damit das Gemeindebudget dauerhaft stärken.

Ein zentrales Thema im Ort ist der Verkehr. An der B18, nach dem Bahnhof – Richtung Günselsdorf, wird ein Kreisverkehr errichtet, der den Durchzugsverkehr

entschleunigt und neu geplante Wohngebiete perfekt an das Bundesstraßennetz anbindet. Das Investitionsvolumen liegt bei rund einer Million Euro – finanziert von Land, Bauträgern und Gemeinde. Parallel dazu soll das Parkdeck beim Bahnhof von derzeit 570 auf 850 Stellplätze erweitert werden. Mit den ÖBB ist sich die Gemeinde bereits einig, die positive Entscheidung des Landes sollte ebenfalls bald erfolgen. Auf der Schullnerwiese sind künftig rund 40 Bauplätze für Einfamilien- und Doppelhäuser möglich. Das Land hat die Umwidmung genehmigt. Die Grundstücke werden an Leobersdorfer:innen vergeben werden, die seit mindestens fünf Jahren ihren Hauptwohnsitz im Ort haben.

Mit dem neuen Pflegeheim – geplant in Kooperation mit dem Haus der Barmherzigkeit – wird Leobersdorf eine große Lücke in der lokalen Altersversorgung schließen. Der Architektenwettbewerb ist abgeschlossen, die Zusage des Landes für den Pflegekostenzuschuss wird demnächst erwartet. Die Gemeinde hat dafür frühzeitig Grundstücke gewidmet und die nötigen Rahmenbedingungen geschaffen. Auch die Feuerwehr wird gestärkt: Neben dem Ankauf von zwei Einsatzfahrzeugen entsteht ein Zubau mit Katastrophenlager. Das erhöht die Einsatzbereitschaft und Sicherheit für alle unsere Bürger.

Beim Hochwasserschutz setzt Leobersdorf auf ein Gesamtpaket. Bereits geschaffen wurde ein Retentionsraum von 30 Hektar bzw. 800.000 m³, der zweitgrößte in ganz Niederösterreich. Weitere Maßnahmen – darunter eine Reduktion der Belastung der Triesting, die Erhöhung der Abflusskapazität im Hochwassergraben und Brückensanierungen – sind als

Projekt mit einem Volumen von mehr als 10 Millionen Euro bereits eingereicht. Baubeginn soll 2027, Fertigstellung 2028 sein. Parallel wächst der Bildungscampus weiter. Nach Kinderkrippe und Kindergarten wird als nächster Schritt die Volksschule neu geplant. 2026 sollen Planung und Kosten aktualisiert werden, bei positivem Beschluss sind 2027 Baubeginn und 2030 die Baufertigstellung vorgesehen. Eine neue Musikschule ist als mögliche dritte Ausbaustufe bereits mitgedacht. Die nächste Entwicklungsstufe für Leobersdorf.

Neue Arbeitsplätze, leistbares Wohnen, sichere Wege, starke Bildung, Pflege vor Ort und Hochwasserschutz auf modernstem Stand: Leobersdorf wächst mit Plan. Die Liste Zukunft arbeitet seit vielen Jahren daran, dass dieses Wachstum allen zugutekommt, die hier leben und ist sich sicher: „Leobersdorf erreicht bei Wirtschaft, Infrastruktur und Lebensqualität die nächste Stufe und bleibt dabei der lebenswerte Ort, der er ist.“

Details zu den einzelnen Aktivitäten finden sie auf den folgenden Seiten und für nähere Auskünfte stehen Ihnen alle Gemeinderäte der Liste Zukunft Leobersdorf und ich selbst gerne zur Verfügung.

*Genießen Sie die Feiertage und
rutschen Sie gut in ein hoffentlich
erfolgreiches und gesundes Jahr 2026.*

Alles Liebe

Andreas Ramharter
(Liste Zukunft Leobersdorf)





**GGR Gerhard Stampf, Obmann
im Finanz- und Verwaltungsausschuss**

Aufmerksamen Lesern von Zeitungen und Onlineausgaben sind bestimmt die aktuellen Schlagzeilen über Gemeinden in Österreich aufgefallen: Förderstopp für Vereine. Schließung von Kleinkunsthöhne. Stilllegung der Eislaufläche. Verlust des Bühnenorchesters. Gemeinden schalten in der Nacht die Straßenlaternen ab. Wir merken alle, dass die Möglichkeiten der Städte und Gemeinden schrumpfen, weil der finanzielle Spielraum immer enger wird. Einnahmenseitig sind Gemeinden ganz wesentlich von den Ertragsanteilen nach dem Finanzausgleichsgesetz abhängig. Diese Ertragsanteile steigen im Vergleich zu 2024 zwar um 5,96% – real bleibt davon allerdings nichts übrig. Denn gleichzeitig steigen die Abgaben, die Gemeinden für bestimmte Aufgaben an das Land Nö abführen müssen – wie für Krankenanstalten (NÖKAS), die Sozialhilfeumlage und der Gemeindebeitrag für die Jugendhilfe viel stärker. Im Vergleich zu 2024 werden für die Marktgemeinde Leobersdorf rund 369.000 Euro weniger zur Verfügung stehen. Deshalb sind wirtschaftliche Überlegungen für das heurige und die kommenden Budgets nötig. Auf der Einnahmenseite hat die Gemeinde nur Handlungsmöglichkeiten bei Gebühren, die im eigenen Einflussbereich liegen, die Grundsteuer und die Kommunalsteuer. Einige Gebühren wurden zuletzt 2021 angepasst. Daher werden wir auf Initiative der Liste Zukunft Leobersdorf dem Gemeinderat vorschlagen, zukünftig die Gebühren jährlich an den Verbraucherpreisindex

Der Voranschlag 2026



anzupassen, um große Erhöhungen und damit unliebsame Überraschungen für unsere Bürger zu vermeiden. Damit die Kommunalsteuereinnahmen in den kommenden Jahren stabil bleiben, ist es der Liste Zukunft ein großes Anliegen, unsere lokalen Wirtschaftsbetriebe bestmöglich zu unterstützen und auch weitere Betriebsansiedlungen zu befürworten. Ausgabenseitig wurden für das Jahr 2026 alle Positionen evaluiert. Zusätzlich zu den Pflichtaufgaben der Gemeinde wie Betrieb der Kindergärten, die Erhaltung von Volksschule und Mittel-

schule, die Wartung der Straßen, der Bauhof und die Pflege der über 800 Rabatte und Bepflanzungen sowie die allgemeine Verwaltung mit Bürgerservice, Bauamt, Standesamt oder Wohnungsamt, bietet die Marktgemeinde Leobersdorf viele schon lange liebegewonnene Angebote wie ein öffentliches Freibad mit Sauna, eine Musikschule, eine Bücherei, ein Museum oder vielfältige Veranstaltungen. Um all diese Angebote auch weiterhin in der gewohnten Form anbieten zu können, kämpfen wir um finanzielle Stabilität.

Die Fakten aus dem Budget 2026:

Erträgen von **23,3 Mio Euro** stehen Aufwendungen von **20,5 Mio Euro** entgegen und ergeben ein Nettoergebnis von rund **2,8 Mio Euro**.

Im Finanzierungshaushalt in der Operativen Gebarung planen wir mit Einzahlungen von **17,4 Mio Euro** und Auszahlungen von **16,1 Mio Euro**. Somit ein Überschuss von rund **1,3 Mio Euro**.

Zusätzlich zu den laufenden Ausgaben im Rahmen der Hoheitsverwaltung der Gemeinde sehen wir folgende Investitionen vor:

Kindergarten und Kleinkindbetreuung **3.964.400 Euro**

Fertigstellung Projekt Schullnerwiese **1.300.000 Euro**

Straßenbau und Kreisverkehr **1.073.000 Euro**

Straßenbeleuchtung **200.000 Euro**

Fahrzeuge Feuerwehr **502.000 Euro** (HLF2 + WLF)

Planung für Neubau Volksschule **432.000 Euro**

Planung Hochwasserschutz **100.000 Euro**

Planung Kleingartenanlage **50.000 Euro**

Mobiler Hochwasserschutz **50.000 Euro**

Hundenauslaufzone **50.000 Euro**

Planung Brücke Mariazellergasse **40.000 Euro**

Bauhof Mähaufrsatz Traktor **37.000 Euro**

Betriebsausstattung, Programme **33.000 Euro**

Straßenbauprogramm 2026



Die alte Mariazeller Gasse wird im kommenden Frühjahr saniert.

In der Gemeinderatssitzung vom 10. 12. 2025 wurde unter anderem das Straßenbauprogramm 2026 beschlossen. Somit ist sichergestellt, dass die benötigten Straßen zeitgerecht zur Verfügung stehen.

Aufgrund der vorausschauenden Planung der Liste Zukunft Leobersdorf aus den vergangenen Jahren ist im Bereich der Straßensanierung so gut wie kein Handlungsbedarf gegeben und das Gemeindebudget dadurch nicht zusätzlich belastet. Lediglich im Bereich der alten Mariazeller Gasse besteht dringender Sanierungsbedarf. Hier haben wir uns für eine bereits bewährte und kostensparende Oberflächenanierung entschieden. Somit wird auch dieser Straßenabschnitt im Frühjahr in der für Leobersdorf gewohnten Qualität zur Verfügung stehen.



gGR Florian Detter, Obmann
im Bau-, Ortsentwicklungs- und
Landwirtschaftsausschuss

Alle weiteren Straßen des Straßenbauprogrammes sind Neuerrichtungen im Bereich der Schmelzgasse, Raiffeisengasse, Blauburgerstraße sowie der erste Kreisverkehr im Verlauf der B18 Richtung Günselsdorf.

Diese Neuerrichtungen werden aus den Aufschließungsabgaben finanziert und stellen somit mittelfristig keine Belastung für das Gemeindebudget dar.

AURA

AURA Wohnungseigentumsges.m.b.H.

Traumwohnungen im Eigentum



WOHNEN AM TERRAKOTTA-WEG

- 2 bis 4 Zimmerwohnungen
- großzügige Freiflächen
- hervorragende Ausstattung
- Ziegelmassivbauweise
- Top-Finanzierung
- NÖ-Wohnbauförderung

☎ 02256 / 20 399 Info: www.aurabau.at

Hochwasserschutz Leobersdorf – Ein Projekt für

Hochwasser kann innerhalb weniger Stunden große Schäden anrichten, an Häusern, Betrieben und an der gesamten Infrastruktur. Das hat auch das Hochwasser im September 2024 gezeigt, bei dem die Triesting sehr rasch angestiegen ist. Die Gemeinde Leobersdorf setzt deshalb seit Jahren konsequent Maßnahmen, um den Ort bestmöglich zu schützen. Mit einem weiteren Hochwasserschutzprojekt im Bereich des Hochwassergrabens setzt die Gemeinde einen weiteren entscheidenden Schritt in Richtung bestmöglicher Sicherheit für Leobersdorf. Das Projektgebiet reicht von Enzesfeld bis Schönau an der Triesting und soll auch in enger Abstimmung und gemeinsam mit unseren Nachbargemeinden umgesetzt werden.

Warum brauchen wir dieses Projekt?

Die Triesting teilt sich oberhalb von Leobersdorf in zwei Wasserläufe: den Hauptfluss, der durch den Ortskern führt, und den vor ca. 100 Jahren errichteten Hochwassergraben (auch Neubach genannt). Diese beiden Wasserläufe haben sich in den letzten Jahren mehrfach bewährt und gute Dienste geleistet. Bei sehr starken Regenereignissen kommen sie jedoch an „ihre Grenzen“ und kann es zu Ausuferungen im Ortsgebiet kommen. Schon jetzt wesentlich entlastet wird der Triesting-Abfluss durch die fünf Rückhaltebecken im Oberlauf der Triesting, darunter das neue Rückhaltebecken Fahrafeld, das erst 2024 fertiggestellt wurde. Diese Anlagen reduzieren die Hochwasserwelle spürbar: Das 100-jährige Hochwasser (HQ100) am Pegel Hirtenberg sank dadurch von rund 300 m³/s auf etwa 220 m³/s. Auf dieser Grundlage kann Leobersdorf nun den nächsten Schritt, den Ausbau des Hochwassergrabens, durchführen.



Der Hochwassergraben im Bereich der Firma GWT drohte schon mehrmals über die Ufer zu treten.

Was wird nun konkret verbessert?

Das Ziel des neuen Projekts ist einfach erklärt: Der Hochwassergraben wird so ausgebaut, dass er künftig 173 m³/s aufnehmen kann, rund ein Drittel mehr als bisher. Dadurch wird das Flussbett der Triesting massiv entlastet, insbesondere im Bereich der Mariazeller Brücke

sowie im Ortsteil Wittmannsdorf.

Die wichtigste Veränderung für Leobersdorf: Heute würden im Hochwasserfall rund 91 m³/s durch die Triesting im Ortskern fließen. Künftig sollen es nur noch ca. 42 m³/s sein, also mehr als eine Halbierung.



die Sicherheit unserer Zukunft

1. Ein neues Teilungsbauwerk – das Herzstück des Projekts

Direkt am Beginn des Hochwassergrabens entsteht ein modernes Bauwerk, das künftig exakt steuert, wie viel Wasser in den Hochwassergraben und wie viel in die Triesting geleitet wird.

2. Ausbau von Engstellen – wo es bisher besonders kritisch war

Mehrere Bauwerke im Ortsgebiet bremsen derzeit den Abfluss oder verursachen Rückstau. Besonders betroffen sind die ÖBB-Südbahnbrücke, die Weiße Brücke (Auerspergstraße) sowie mehrere Ufermauern und Böschungen, die erneuert, erhöht oder hydraulisch verbessert werden.



Die Hochwassersituation bei der Weißen Brücke.

3. Verbesserungen entlang des gesamten Grabens

Damit der Hochwassergraben seine erhöhte Leistung aufnehmen kann, wird er großteils neu profiliert: Erneuerung und Absenkung alter Pflasterstrecken, Bau einer durchgehenden Niederwasserrinne, Entfernung hydraulischer Hindernisse und Neuordnung von Leitungsquerungen.

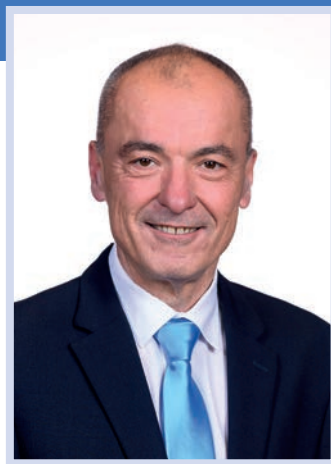


4. Ökologische Verbesserungen an der Triesting

Die alte Wehranlage „Wieland“ in Enzesfeld, die seit Jahren nicht mehr in Betrieb ist, wird vollständig zurückgebaut. Das verbessert die Fischwanderung und die ökologische Qualität der Triesting.



Das Teilungswerk in Enzesfeld wird mit moderner Technik komplett erneuert, um die Wasserläufe bei Hochwasser genau steuern zu können.



Bürgermeister Andreas Ramharter

Was bringt das Projekt für Leobersdorf – und die Region?

Die hydraulischen Modelle sind eindeutig: Mit dem neuen Projekt bleiben Siedlungen, Betriebe und wichtige Infrastrukturen deutlich besser geschützt. Überflutungen treten künftig nur noch dort auf, wo sie vorgesehen und schadlos möglich sind. Und die Umsetzung verbessert nicht nur den Schutz für Leobersdorf: Auch der Bereich ARED-Park / Enzesfeld, die Gemeinde Schönaun an der Triesting sowie der Ortsteil Siebenhaus profitieren von der deutlichen Reduktion der Abflussmengen und dem geordneten Hochwasserabfluss über den Hochwassergraben. Wir denken nicht nur an Leobersdorf, sondern an den gesamten Siedlungsraum.

Ein Projekt für Generationen

Mit diesem Hochwasserschutzprojekt setzen wir einen weiteren starken, verantwortungsvollen Schritt für die Zukunft. Moderne Technik, ökologische Verbesserungen und eine nachhaltige Gesamtstrategie sorgen dafür, dass unser Ort auch in Zeiten des Klimawandels bestmöglich geschützt ist. Der Hochwasserschutz ist damit nicht nur ein technisches Bauvorhaben, er ist eine Investition in die Lebensqualität und Sicherheit aller Leobersdorferinnen und Leobersdorfer.

Die Liste Zukunft steht hinter diesem Projekt, weil es ein klares Ziel verfolgt:

Leobersdorf sicherer, lebenswerter und zukunftsfähig zu positionieren!



**gGR Hermann Weiszbart, Mitglied
im Finanz- und Verwaltungsausschuss**

Gemeindeverband Musikschule Thermenregion gegründet –

**Gemeinden sichern Zukunft der Landesförderungen
und bündeln Kräfte für hochwertige musikalische
Ausbildung.**

Ein für die Zukunft der Musikschule besonders wesentlicher Punkt ist die geplante Anpassung der Landesförderrichtlinien: Künftig sollen nur mehr Musikschulen mit über 300 geförderten Unterrichtseinheiten Anspruch auf Landesförderungen haben. Die Musikschule Leobersdorf liegt derzeit bei rund 160 geförderten Unterrichtseinheiten – zu wenig, um langfristig Fördermittel des Landes Niederösterreich zu erhalten.

Um ein Wegfallen dieser Förderung vermeiden zu können, haben die Gemeinden bereits im vergangenen Jahr begonnen, Lösungen zu erarbeiten. Eine dieser Lösungen ist die Bildung einer größeren Musikschulgemeinde, die gemeinsam über die notwendige Größe und Struktur verfügt.

Bürgermeister Andreas Ramharter hat die Umsetzung des Verbandsmodells konsequent mit Bürgermeister Dr. Christian Macho aus Kottingbrunn vorangetrieben.

Mit der offiziellen Gründung des Gemeindeverbandes Musikschule Thermenregion setzen die Gemeinden Kottingbrunn, Leobersdorf und Schönau an der Triesting einen entscheidenden Schritt zur langfristigen Absicherung und Weiterentwicklung des Musikschulwesens. Der neue Verband betreibt künftig die Standorte in Kottingbrunn und Leobersdorf – eine Struktur, die sowohl organisatorisch als auch förderrechtlich zukunftsfähig ist. Der Verband übernimmt die Errichtung, Erhaltung und Führung der Musikschule Thermenregion und stärkt damit den Bildungsraum weit über die Verbandsgrenzen hinaus. Durch die gemeinsame organisatorische und finanzielle Basis können Ressourcen effizient genutzt, Synergien geschaffen und ein breiteres Unterrichtsangebot in hoher Qualität abgesichert werden.

„Mit dem Gemeindeverband schaffen wir eine stabile und zukunftsorientierte Struktur für musikalische Ausbildung in der gesamten Region“, betonen die Bürgermeister der beteiligten Gemeinden übereinstimmend.

Angestrebt wird eine Dreiteilung zwischen Land Niederösterreich, Gemeinden und Unterrichtenden, um eine langfristig faire Finanzierung sicherzustellen. Aktuell tragen die Gemeinden jedoch einen deutlich überproportionalen Anteil. Auch Kinder und Jugendliche aus Nicht-Verbandsgemeinden können weiterhin die Musikschule besuchen, sofern die Kosten gedeckt sind.

Ein zentrales Element des Verbandsmodells ist die vollständige Übernahme der unbefristet angestellten Musikschullehrkräfte der bisherigen Standorte Kottingbrunn und Leobersdorf. Mit Ende des Schuljahres 2025/26 wechseln sie in ein unbefristetes Dienstverhältnis beim Gemeindeverband.

Mit der Gründung des Gemeindeverbandes Musikschule Thermenregion ist es gelungen, die Struktur der Musikschule rechtzeitig an die neuen Fördervorgaben des Landes anzupassen. So ist gewährleistet, dass der Unterricht für die Schülerinnen und Schüler auch in Zukunft in der gewohnten Form und am vorhandenen Ort fortgeführt werden kann.

Ebenfurth Hauptstraße 31 26 Wohnungen | Mietkauf



atlas
Wo wir zu Hause sind
www.atlas-wohnbau.at



Bildungscampus – Arbeiten voll im Zeitplan

Ein arbeitsreiches Jahr für den Bildungscampus
liegt hinter uns.



*gGR Harald Pisarik, Obmann im
Bildungs- und Gesundheitsausschuss*



Seit dem feierlichen Spatenstich am 4. März 2025 ist auf der Baustelle des Bildungscampus sehr viel vorangekommen: Wir sind mitten in der Umsetzung – und das sichtbar und spürbar. Die Außenfassade befindet sich bereits im Fertigwerden und innen geht es ebenso voran: Der Estrich ist frisch eingebracht und trocknet derzeit aus, sodass bald mit den weiteren Innenausbauarbeiten begonnen werden kann. Besonders erfreulich ist, dass das gesamte Projekt nach wie vor im Zeitplan liegt – ein Umstand, der bei Bauvorhaben dieser Größenordnung keineswegs selbstverständlich ist. Und nicht nur das: Die Baukosten bewegen sich aktuell deutlich unter den

ursprünglichen Planwerten, was die besonders effiziente und vorausschauende Umsetzung des Projekts unterstreicht. Wenn alles weiterhin so reibungslos verläuft, steht der Eröffnung und Inbetriebnahme im kommenden September nichts im Wege. Dann wird Leobersdorf um einen freundlichen, hellen und bestens ausgestatteten Kindergarten reicher sein – einen Ort, der unseren Kindern ein optimales Umfeld zum Lernen, Spielen und Wachsen bieten wird. Ich kann schon heute versprechen: Es wird ein wunderschöner Ort für unsere Kleinsten werden – ein Kindergarten, der seinesgleichen sucht und an dem wir alle sehr viel Freude haben werden!

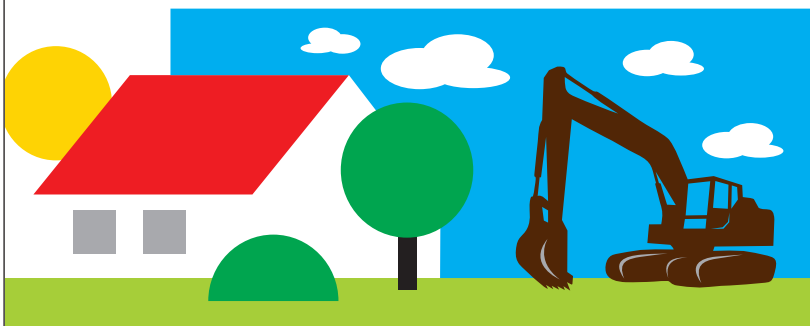


An der Außenfassade wird fleißig gearbeitet....



.... und der Estrich wurde bereits verlegt.

Walter Cais packt's an GmbH



Transport & Containerservice
Abbrucharbeiten & Baggerarbeiten
Schneeräumung
Haus & Gartenservice

Dornauer Straße 1A
2544 Leobersdorf
Tel.: 02256/63983
office@walter-packts-an.at
www.walter-packts-an.at



**gGR Hermann Weiszbart, Mitglied
im Finanz- und Verwaltungsausschuss**

In Zusammenarbeit mit den ÖBB plant die Marktgemeinde Leobersdorf eine umfassende Neugestaltung des gesamten Park- und Mobilitätsbereiches. Das bestehende, veraltete Parkhaus soll abgerissen und durch eine moderne, funktionale und nachhaltige Parkanlage ersetzt werden. Mit dem Projekt stärkt die ÖBB den Bahnknotenpunkt Leobersdorf langfristig und schafft ein attraktives Angebot für Pendlerinnen und Pendler aus der gesamten Region.

Ein zentraler Faktor für die Umsetzung dieses Projekts ist die Bereitstellung der finanziellen Mittel durch das Land Niederösterreich, welche leider noch nicht endgültig zugesagt sind. Wenn auch das Land NÖ bereit ist, seinen Beitrag zu leisten kann die umfassende Modernisierung in der geplanten Form und im vorgesehenen Zeitraum realisiert werden. Kernstück der neuen Anlage ist die Erwei-

ÖBB errichten neue Parkanlage am Bahnhof Leobersdorf –

**Abriss des alten Parkhauses, 850 Stellplätze und
moderne Mobilitätsangebote**



terung von derzeit 570 auf ca. 850 PKW-Stellplätze, die auf großzügig gestalteten, übersichtlich strukturierten Flächen entstehen. Die neue Verkehrsführung sorgt für sichere Ein- und Ausfahrten sowie eine klare Trennung der unterschiedlichen Mobilitätsströme.

Für kurze Bring- und Holdienste wird eine moderne Kiss & Ride-Anlage geschaffen. Sie liegt nahe am Bahnhofsgebäude, um rasche und barrierefreie Wege zu den

Bahnsteigen zu ermöglichen und den täglichen Pendlerverkehr zu erleichtern. Um der zunehmenden Bedeutung klimafreundlicher Mobilität gerecht zu werden, werden zusätzliche Zweiradstellplätze für Fahrräder und E-Bikes errichtet. Vorgesehen sind sowohl frei zugängliche als auch gesicherte Abstellbereiche. Damit entsteht ein einladendes, funktionales Bahnhofsumfeld, das Mobilität und moderne Parkmöglichkeit verbindet.



..... mit **LZS** liegen Sie richtig - vor allem, wenn es um **außergewöhnliche Lösungen zur Optimierung Ihrer Logistik** geht.

Denn bei LZS erwarten Sie über zehn Jahre Erfahrung sowie viele neue Ideen, die selbst Unmögliches möglich machen!

Egal, ob Sie große Warenmengen oder nur kleine Produktauflagen für uns haben, als **Logistik-Spezialist** sind wir für jeden Fall und Spezialfall gerüstet.

Für Ihre Lagerungswünsche sogar mit einer Gesamtlagerfläche von **30.000 m²**.

Vereinbaren Sie noch heute Ihren persönlichen Termin und überzeugen Sie sich wie gut Ihr **GUT** bei uns versorgt sein wird.

LZS Menhofer & Wedl GmbH

Ziegelofengasse 6 - 8 A-2544 Leobersdorf
Tel.: +43 2256 65177 0 Fax: 65177 30
E-Mail: gerfried.greylinger@lzs.at www.lzs.at



Zeitplan des Projekts

• 2026 – 2027: Planungsphase

In diesen beiden Jahren erfolgt die detaillierte Planung, Genehmigung und Ausarbeitung aller technischen und baulichen Maßnahmen.

• 2028 – 2030: Errichtungsphase

In einem Bauabschnitt erfolgt der Abriss des alten Parkhauses sowie die schrittweise Realisierung der neuen Parkanlage. Der Bahnbetrieb bleibt dabei aufrecht, temporäre Pakplätze werden eingerichtet.

Schullnerwiese: Ein Projekt für alle Leobersdorfer

Liebe Leobersdorferinnen und Leobersdorfer,

Die Schullnerwiese ist ein bedeutendes Projekt der Liste Zukunft Leobersdorf. Es geht dabei nicht nur um die Entwicklung eines neuen Wohngebiets, sondern vor allem um die Frage, wie wir als Gemeinde mit unseren Vermögenswerten umgehen. Denn auch hier wird mit dem Geld aller Bürger gearbeitet – und das verpflichtet zu einem verantwortungsvollen, gerechten und transparenten Vorgehen.

Ein Einfamilienhaus stellt eine der größten finanziellen Investitionen dar, die man in seinem Leben tätigt.

Wir befinden uns in der glücklichen Situation, dass es trotz wirtschaftlich schwieriger Zeiten noch viele Leobersdorfer:innen gibt, welche sich eine solche Investition leisten können.

Die spezielle Herausforderung dieses Projektes ist es einen vertretbaren Kompromiss zwischen den unterschiedlichen Interessen zu finden. Die potenziellen Grundkäufer wünschen sich verständlicherweise möglichst günstige Gründe. Im Interesse der Allgemeinheit ist es aber einen möglichst hohen Verkaufserlös zu erzielen und damit andere Projekte (Freibad, Schulen, Hochwasserschutz, etc.) zu finanzieren.

„Nach intensiven Diskussionen ist es nun gut gelungen, auf der einen Seite einen

durchaus attraktiven Preis anzubieten und auf der anderen Seite ein finanziell solides Projekt auf die Beine zu stellen.“, so Florian Detter, Obmann des BOL Ausschusses

Anspruchsvolle Planung als Zeichen der Sorgfalt

Die Planung der Schullnerwiese ist komplex und aufwendig. Straßen- und Kanalführungen werden mit höchster Sorgfalt vorbereitet, um eine nachhaltige und funktionale Infrastruktur zu schaffen. Das Projekt zeichnet sich so durch eine hochwertige Kanal- und Versorgungsinfrastruktur, wie z.B. Glasfaser aus. Der Straßenraum bietet zahlreiche Grünflächen und Parkmöglichkeiten. Das zeigt, wie ernst wir unsere Verantwortung



**gGR Florian Detter, Obmann
im Bau-, Ortsentwicklungs- und
Landwirtschaftsausschuss**

nehmen und wie viel Arbeit hinter einem Projekt steckt, das auf den ersten Blick „nur“ neue Häuser bedeutet.

Ein Projekt mit Weitblick

Die Schullnerwiese ist mehr als ein Baugebiet – sie ist ein politisches Signal. Sie zeigt, dass wir nach wie vor bereit sind, mutige Entscheidungen zu treffen, die langfristig allen zugutekommen. Keine Bevorzugung einzelner, keine Spekulation, sondern ein klares Bekenntnis zu Fairness, Transparenz und Gemeinwohl.



Bestattung KILLIAN GmbH

2544 Leobersdorf, Dornauer Straße 1A

Telefon 02256/62205

bestattung.killian@aon.at

www.bestattung-killian.at

Im Trauerfall sind wir Tag und Nacht telefonisch erreichbar!



**GR Firat Güzel, Obmann
im Sport- und Kulturausschus**

Leobersdorf lebt von seiner Vielfalt und die Vereine sind das Herzstück dieser Gemeinschaft.

Ob Sport, Kultur oder Musik: Sie alle tragen dazu bei, dass unsere Marktgemeinde lebendig, offen und engagiert bleibt. Besonders hervorzuheben ist die ehrenamtliche Arbeit, die hinter jedem Verein steckt. Ohne den Einsatz vieler Freiwilliger wären Veranstaltungen, Trainings und kulturelle Angebote nicht möglich. Dieses Engagement verdient höchste Anerkennung.

Ein Dankeschön an die Vereine



Obleute und Mitglieder von Leobersdorfer Vereinen vor dem Gemeindeamt.

Die Marktgemeinde unterstützt ihre Vereine nach Kräften – sei es durch finanzielle Zuschüsse, Infrastruktur oder organisatorische Hilfe. Trotz der herausfordernden finanziellen Lage bleibt die Förderung des Vereinslebens ein zentrales Anliegen. Denn Vereine

schaffen Zusammenhalt, Integration und kulturelle Vielfalt.

Unser Dank gilt allen, die sich für das Vereinsleben engagieren.

Gemeinsam sorgen wir dafür, dass Leobersdorf lebendig und lebenswert bleibt!

Nach dem Brückenlauf ist vor dem Brückenlauf



Am 1. Mai 2026 wartet auf die Besten des Leobersdorfer Brückenlaufes wieder eine stimmungsvolle Siegerehrung am Rathausplatz.

Der 23. Leobersdorfer Ziwa Brückenlauf ist am 01. Mai 2025 erfolgreich über die Bühne gegangen. Mit 1.483 Teilnehmerinnen und Teilnehmern konnte der positive Trend seit der Corona-Pause weiter fortgesetzt werden. Damit nähern wir uns wieder dem Teilnehmerrekord aus dem Jahr 2017 mit 1.713 Finishern – ein starkes Zeichen für die Begeisterung rund um unseren Laufklassiker.

Was kommt als Nächstes?

Die Vorbereitungen für den 24. Leobersdorfer Brückenlauf am 01. Mai 2026 laufen bereits auf Hochtouren. Unser Ziel: ein unvergessliches Lauferlebnis für alle – vom Hobbyläufer bis zum Profi. Wir arbeiten an Optimierungen und einem attraktiven Rahmenprogramm für die ganze Familie.

Merkt euch den Termin vor und seid dabei, wenn Leobersdorf wieder zur Laufmetropole wird!

Anton Bosch ist Dorfheld 2025 der Marktgemeinde Leobersdorf.

Im Zuge des Regions-Stammtisches Industrieviertel der Dorf- & Stadterneuerung wurde Bürgermeister a.D. Anton Bosch mit dem Dorfhelden-Award 2025 für die Gemeinde Leobersdorf von Landeshauptmann-Stellvertreter Stephan Pernkopf ausgezeichnet

„Mit dem Dorfhelden-Award möchten wir Menschen vor den Vorhang holen, die sich besonders für die Entwicklung und den Zusammenhalt in ihren Dörfern

und Städten einsetzen. Denn es sind ihre Ideen und Initiativen, die Neues schaffen und damit nicht nur ihren eigenen Ort, sondern Niederösterreich in seiner Gesamtheit erneuern.

Es ist mir eine besondere Ehre, Anton Bosch als Dorfheld 2025 der Gemeinde Leobersdorf auszeichnen zu dürfen“, so LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf, der sich bei ihm für das Engagement bedankte.



Wir gratulieren unserem BGM a.D. zur Auszeichnung und bedanken uns für das fortwährende Engagement und den Einsatz für die Marktgemeinde Leobersdorf.

Wechsel im Gemeinderat der Liste Zukunft Leobersdorf

Unser langjähriger Gemeinderat Mathias Oswald hat mit Anfang Dezember sein Gemeinderatsmandat zurückgelegt. Er wird sich künftig auf neue Herausforderungen in seinem beruflichen und familiären Umfeld konzentrieren.

Die gesamte Liste Zukunft Leobersdorf bedankt sich bei Mathias für seine jahrelange konstruktive und engagierte Mitarbeit im Gemeinderat und im Bereich der Bürgerliste und wünscht alles Gute für die künftigen Herausforderungen.

Gleichzeitig freuen wir uns Frau Anna Heiden als neues Gemeinderatsmitglied begrüßen zu dürfen!



Bürgermeister Andreas Ramharter und der scheidende Gemeinderat Mathias Oswald begrüßen die neue Gemeinderätin Anna Heiden.

Liebe Leobersdorferinnen und Leobersdorfer,

ich bin Anna Heiden,
26 Jahre jung, arbeite in
der Administration – und
freue mich riesig, mich
nun als Gemeinderätin für
unsere Heimatgemeinde
einbringen zu dürfen.



Leobersdorf ist für mich
weit mehr als nur ein Wohnort. Es ist der Platz, an dem
ich aufgewachsen bin, an dem ich Freundschaften
geschlossen, gelernt, gearbeitet und viele besondere
Momente erlebt habe. Die Menschen hier, die ver-
trauten Plätze und die Geschichten, die uns verbinden,
haben mich geprägt. Genau deshalb möchte ich etwas
zurückgeben und mich aktiv für unser Leobersdorf
einsetzen.

Ich wünsche mir eine Gemeinde, die ihre Wurzeln und
Traditionen schätzt, aber genauso offen für neue Wege
bleibt. Einen Ort, an dem sich Jung und Alt zuhause
fühlen, an dem Ideen willkommen sind und an dem wir
gemeinsam Zukunft gestalten können.

In unserer Bürgerliste arbeiten Menschen mit, die
ebenso tief in Leobersdorf verwurzelt sind wie ich.
Menschen, die mit Herz, Überzeugung und viel Einsatz
daran arbeiten, Projekte umzusetzen, die das Leben in
unserer Gemeinde spürbar verbessern.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre Anna Heiden

Ihre verlässlichen Partner für: Vermessung und Geoinformation
Raumplanung und Raumordnung



Prof. Dipl.-Ing. Walter Guggenberger
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen

Arbeitsgemeinschaft Raumplanung
Dipl.-Ing. Michael Fleischmann
Ingenieurkonsulent für Raumplanung und Raumordnung
Prof. Dipl.-Ing. Walter Guggenberger

A-2560 Berndorf
Tel.: 02672/822 77-0
www.guggenberger.co.at

A-2822 Bad Erlach
Tel.: 02627/481 24
www.raumplanung.com

Wir waren dabei:



Bauernmarkt der Liste Zukunft

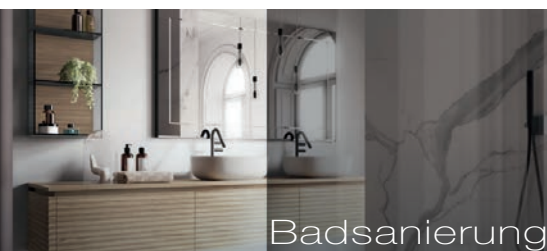


Blaulichttag in der Sicherheitszentrale



Fliesen

Platten



Badsanierung



Fußbodenheizung



Wärmepumpen

www.sympatherm.at | office@sympatherm.at

Leobersdorf - Ared Park



SYMPATHERM





Familienwandertag am Nationalfeiertag



Lange Nacht der Museen



Ausstellung des Kleintierzuchtvereins



**Klausur der
Liste Zukunft
Leobersdorf**



Klimaaktiv-Konferenz



**Eröffnung Hamam
in Baden**

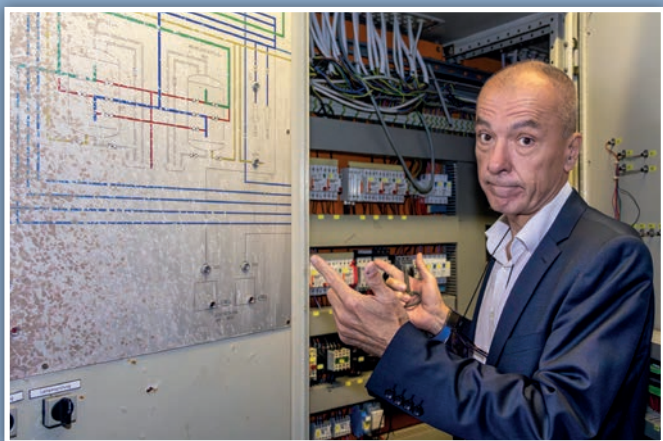
Gehen Sie gerne schwimmen?

Wir auch! Der Obmann des Infrastrukturausschusses wurde bereits vor mehreren Monaten vom Bürgermeister gebeten, sich der Erneuerung der mehr als 20 Jahre alten technischen Anlagen im Leobersdorfer Freibad anzunehmen. Die darauf folgende Information des Ausschussobmannes, dass er keinen Sanierungsbedarf erkennen kann, wollte unser Bürgermeister nicht so recht glauben und machte sich selbst ein Bild vor Ort.

Im Zuge der Begehung hat sich genau das gegenteilige Bild bestätigt. Es besteht sehr wohl Handlungsbedarf um die technischen Einrichtungen wieder dem Stand der Technik anzupassen und damit einen störungsfreien Betrieb für unsere Badegäste zu ermöglichen. Weiter vorangetrieben durch Bürgermeister

Andreas Ramharter konnten wir in der vergangenen Gemeinderatssitzung dank seines Engagements in dieser Sache einen Grundsatzbeschluss zur dringend notwendigen Sanierung des Freibades beschließen. Somit ist nicht nur ein zukünftiger Badebetrieb gesichert, auch mögliche hohe Kosten durch einen Ausfall des Badebetriebes während der Saison können somit vermieden werden! Ab 2027 soll ein technisch rund-erneuertes Bad zur Verfügung stehen!

Versäumnisse wie diese können für eine Gemeinde hohe finanzielle Schäden verursachen. So zeigt es sich, wie in vielen Bereichen der Gemeindearbeit, dass Warnwesten für Bronzefiguren oder große Gesprächsrunden, zwar eine witzige Idee, aber für eine verantwortungsvolle Gemeindearbeit zu wenig sind.



Bereits auf den ersten Blick erkennbar – die Technik des Erlebnisbades braucht dringend eine Generalsanierung.

Gutschein



Deine Winter-Kombi!

Genieße mit diesem Gutschein ein Bakery Produkt und ein Heißgetränk regular nach Wahl um € 2,50!

€ 2⁵⁰





Am Kiosk scannen



L20

*Croissant, Schoko-Croissant, Topfengolatsche, Erdbeer-Croissant
Gültig von 24.12.2025 bis 06.01.2026 bei deinem McDonald's Leobersdorf, Europastraße 3.



ZUKUNFT
LEOBERSDORF 